**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

**Heft:** 10

Rubrik: Submissions-Anzeiger

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liert bedeutend an Gewicht (bis über 33 1/3 Prog.). Das Ber- fahren ift einfacher und bedeutend weniger toftspielig als die alten Berfahrungsarten mit Unwendung umlaufender warmer Buft, wobei die Solzer reißen.

## Harter Holzüberzug.

Um Solz mit einer fteinharten Schicht zu überziehen, verfährt man nach der "Zeitschrift für Drechsler" solgendermaßen: 40 Th. Kalf, 50 Th. Harz, 4 Th. Leinöl werden gut durchseinandergemischt, hierauf fügt man 1 Th. Kupferoryd sowie 1 Th. Schweselfäure hinzu. Die Mischung wird in heißem Zustande mit einer Bürste aufgetragen.

### Neues Berfahren Glas zu ichneiden.

Um Glas, fpeziell folches von großer Dicke, rafch zu fchneiben, befpannt man dasfelbe an der zu trennenden Stelle mit einem Hanffaben, der in Terpentin getrantt ift, gundet ihn fo-bann an und bespript bas Glas mit kaltem Baffer, worauf es bei geringem Drude langs ber Richtung bes urfprünglich aufgespannten Fabens icharf abspringt.

## Reinigung beschmutter Polirleder.

Bum Reinigen befchnutter Polirleder macht man eine schwache Lösung von Soba und warmem Waffer, reibt etwas Seife in's Leder und läßt es zwei Stunden weichen; dann wäscht man es gut, bis es ganz rein ist und spült es in einer Auf-lösung von Soda und gelber Seise in Wasser, damit es weich erhalten bleibt; durch Waschen in reinem Wasser wird das Le-der hart und unbrauchbar. Es ist die geringe Menge Seise, die in dem Leder geblieben ist, welche die seinen Theile des Le-bers durchdringt und dassielbe weich wie Seide mocht. Bod ders durchdringt und dasselbe weich wie Seide macht. Nach bem Abfpülen ringt man es gut in einem groben Handtuche aus und trocknet es schnell; dann zieht man es nach allen Richtungen, bürftet es gut und erhält dadurch ein weicheres und bessers Leder, als die meisten Leder es sind, wenn man sie kauft. Wenn man ein rauhes Leder gebraucht, um hochpolirten Flächen nachzugehen, fo fann man oft bemerken, daß die Oberfläche bavon verlett wird. Dies wird durch Staubtheilchen und sogar Körnchen von hartem Polirroth veranlaßt, welche in dem Leder geblieben sind. Sobald man sie durch eine Bürste weg-nimmt, wird man die schönste und glänzendste Vollendung er-langen. (Acf. W. Il. Gew.-3tg.)

#### Rußbaumholzbeize.

Man focht 3 k autes, möglichst dunkles Casselerbraun mit 0,30 k Botasche und 7 k Wasser, seiht nach erfolgter Extraktion durch Leinward und fügt während des Abdampfens 2,5 k Blauholz-Extrakt hinzu, während man das Berdampfen fo lange fortfest, bis die Syruptonfifteng erreicht ift, um die Maffe bann in flachen Blechgefägen zum völligen Erftarren und Austrodnen

# Wie stellt man einen haltbaren Gold- oder Silberbrongeanstrich für Robeisen ber?

Für kleinere Eifengegenstände, befonders für kunstgewerb-liche Zwecke, hat fich nach Mayer in Dingler's Polyt. Journal folgendes Berfahren zur Herstellung von Bronzeüberzügen bemahrt: Die blant geputen und entfetteten Gegenftande werden ben Dampfen von einem erhitten Gemische von fongentrirter Salzfäure und Salpeterfaure (1:1) 2-5 Minuten hindurch ausgesetzt, dann, ohne sie viel zu berühren, auf eine Temperatur von 300—350 Grad erhitzt. Das Erhitzen wird so lange vorgenommen, bis die Brongefarbe auf den Gegenftanden fichtbar wird. Nachdem die Gegenstände abgekühlt, werden sie am besten mit Baseline gut eingerieben und nun noch einmal so lange erhist, bis das Baseline anfängt sich zu zersetzen. Nach wieder erfolgter Abkühlung wird nun der Gegenstand mit Baseline gut eingerieben. Wenn man die Dampfe von einem Gemische aus fonzentrirter Salzsäure und Salpetersaure auf den Eisengegenftand einwirken läßt, fo bekommt man lichtrothbraune Tone. Mifcht man jedoch zur Salz-Salpeterfaure noch Effigfaure hin-zu und läßt die Dampfe auf das Gifen einwirken, fo kann man Drydüberzüge erzielen, welche eine schöne bronzegelbe Färbung besitzen. Durch verschiedene Mischungen der Säure kann man befiten.

alle möglichen gefärbten Oxydüberzüge von dunkelrothbraun bis lichtrothbraun, dunkelgelbbraun bis lichtbronzegelb auf Eifen erzeugen. Mayer hat auf diese Weise 1,5 Meter lange Eisenftäbe für eiserne Kästen mit solchen Oxydsichten überzogen, welche nach 10 Monaten, obwohl fie bie gange Zeit hindurch ber Ginwirfung der mit fauren Dampfen erfüllten Laboratoriumsluft ausgesetzt waren, nicht die geringfte Beränderung zeigten.

#### Gedankensplitter.

Es führt zu irgend einem Biel Stets unverbroff'nes Suchen; Der Gin' erwischt ben Pfannenftiel, Der Andere ben Ruchen.

# Submissions:Unzeiger.

Restauration der Kirche zu Küsnacht. Die neue Bestuhlung für obbenannte Kirche wird hiemit zur freien Konturrenz ausgeschrieben. Bewerber tönnen Zeichnungen und Modell bei der unterzeichneten Bauletung einiehen und haben ihre Offeren iss und mit dem 16. d. D. an den Prässenten der Bausommission, herrn Kirchenrath Burthardt-Ziegler in Klönocht, einzulieben. Rebrer u. Rnell. Architeften. Bürich, 9. Juni 1886.

Bürich, 9. Juni 1886.

Bauausschreiten, Kehrer u. Knell, Architecten,

Bauausschreiten, Exceptiberung des Aufnahmsgebäudes auf den Stationen
Mammern, Berlingen, Mannenbach und Ermatingen und für Erweiterung der Dienstwohnungen in den Stationsgebäuden Diffingen und Kideng (der Vielle Wintersthur-Erweitlen-Konstau) sollen im Sidmissionswege vergeden werden. Jüb Wergrößerung der Aufnahmsgebäude Mammern, Berlingen, Mannenbach und Kromatingen beträgt der Voransschlag rund je fr. 10,900 ober zusammen Kr. 43,600. Jüb die Erweiterung der Dienstwohnungen in den Stationsgebäuden Diffingen und Kichen, und je fr. 2020, ober zusammen Kr. 43,600.

Bir die Erweiterung der Dienstwohnungen in den Stationsgebäuden Diffingen und Kichen, und je fr. 25200, ober zusammen Kr. 10,400; im Gangen Fr. 54,000.

Bewerder um die Gesammtbauarbeiten sür Vergrößerung der Aufnahmsgebäude aller ober einzelner Stationen wollen von den Riänen, Boranschlägen und Verragsbedingungen, welche auf dem technischen Versamschlägen und Verragsbedingungen, welche auf dem technischen Aufrach des Verrn Oberingenienr Ihreiten unsägebrächt in Krozenten der Voranschlägaspreise, überfrieben "Eingabe über Vergrößerung von Stationsgebäuden der Vinie Winterthur-Konstaus" die Pieteffen der Vergrößerung von Stationsgebäuden der Vinie Winterthur-Konstaus" die Pieteffen der Vergrößerung von Stationsgebäuden der Vinie Winterthur-Konstaus" die Pieteffen der Vergrößerung von Stationsgebäuden der Jühr Win inächstlinistig an die Abersse der Interzeichneten "Eingabe über Brieffens den 17. Juni inächstlinistig an die Abersse der Interzeichneten einsenden.

Bie Direttion der sch weiß. Kordschause

Banausigireibung.
Auf bem Rege ber Rorboffbahn vertheilt, sollen vierzehn BahnwärterBohn bau fer erfiellt und die hiega erforbertichen Bauarbeiten im Submiffionswege vergeben werben. Dieselben find für jedes einzelne Bohnhaus veranichlagt, wie folgt:

nege betgeben herben. Dieferben inis Ar sebs einzeme Wohnstand vertanktüng, wie folgt:

1) Grads und Maurerarbeit Fr. 2919. 45 Cts.
2) Jimmerarbeit "1659. 98 "
3) Schreiners und Glaserarbeit "808. — "18. —

# fragen gur Beantwortung von Sachberftandigen.

515. Wer liefert die neuesten und besten Abtrittspuhleinrich= 516. Welche Fabrit liefert eiferne Spindeln für Fournierbode?

#### Untworten.

Auf Frage 484. Wie einem Kummet geholfen werden fann, der vermeintlich gut ist, aber beim schweren Zug in die Höhe steigt. Solche Kummeten sind meistens vornen im Spitz oben zu eng und zu wulftig, so daß das Pserd mit der Mähne den Kummet aussebt, daß er wirgt. Deshalb schneide man die Kummethölzer oben aus, mache den wulftigen Ranft dunner, daß die Mähne des Pserdes gut Platz hat, dann wird der Rummet nicht mehr steigen. Das weiß ich aus Ersahrung.

aus Erfahrung.

Mority Haas, Sattler im Stift Einfiedeln.
Auf Frage 488. P. Nowaf, mechanische Schreinerei in Altborf, liefert Stabhöbel nach Zeichnung.
Auf Frage 488 (498). Stabhöbel liefert die neugegründete Wertzeugfabrit Gebr. Sulzberger in Horn (Thurgan).
Auf Frage 491. Kautschuftballons, wie gewünscht, halte auf Lager und wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.
Aug. Ammann, physit. Werkstätte und Telegraphenbau,
St. Gallen.

Auf Frage 494. Meffingene Schrauben in allen Größen fabrigirt Ab. Karrer in Rulm bei Narau. Auf Frage 496. Feuerseste Schaffhauserplättli für Bactofen und